



Informations-Rundbrief Nr. 18 der Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“ vom 22.9.2014

Liebe Frauen, liebe MitstreiterInnen und UnterstützerInnen!

Die meisten von uns haben noch keinen neuen Rentenbescheid mit der erhöhten Mütterrente, da kommen schon die ersten Forderungen der geschiedenen Väter nach Beteiligung an dieser Rentenerhöhung, leider durchaus mit Erfolgchancen:

Bei Scheidung mit Versorgungsausgleich kann die höhere Mütterrente zur Revision des Versorgungsausgleichs führen.

Voraussetzung: Antrag des geschiedenen Vaters (jetzt, wenn bereits Rentner; bzw. ab 6 Monate vor Rentenanstritt), ohne Einverständnis der Frau möglich, sofern über der Bagatellgrenze*. Bei Trennung nach altem Scheidungsrecht (vor Sept. 2009) erfolgt dann eine komplette Neuberechnung des Versorgungsausgleichs, die ev. auch eine Verbesserung für die Frau bewirken kann. Ein Anwalt ist hierbei zwingend, was die Rechtsschutz-Versicherung nicht zahlt. Nach neuem Scheidungsrecht wird nur der Rentenwert neu berechnet (ohne Anwalt möglich).

*Bagatellgrenze

Altes Scheidungsrecht: Änderung $>10\%$ vom alten Ausgleichwert und $>0,5\%$ der monatl. Bezugsgröße am Scheidungstermin. Geprüft werden alle Altersversorgungsansprüche, einschl. Betriebs-, Leibrenten etc.

Neues Scheidungsrecht: Änderung $>5\%$ vom bisherigen Rentenausgleichswert und $>1\%$ der im Scheidungsjahr geltenden Bezugsgröße. Geprüft wird nur die gesetzliche Rente.

Artikel mit Informationen und Beispielen hierzu gibt es z.B. in der Zeitschrift „Rente & Co“, 3/2014, S. 21ff „Millionen Scheidungen neu berechnen“

Kurzfristig:

MORGEN Vortrag: Altersvorsorge für Frauen – Noch rechtzeitig Weichen stellen

Referentin: Ulrike Adler

Datum: Dienstag, 23.09.2014, 18.30-20.00 Uhr

Ort: Saal im Gemeindehaus der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonn, An der Evangelischen Kirche 6, 53113 Bonn

Veranstalter: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland in Kooperation mit Aktion Mütter für Rentengerechtigkeit
Vielleicht findet noch jemand Zeit dafür? **Dort erkläre ich u.a. Fallbeispiele für Versorgungsausgleiche!**

Lesenswert: „Rentenverkürzungen stoppen, Altersarmut verhindern, Lebensstandard sichern!“ von Prof. Dr. Thomas Beyer, Brigitte Döcker, Dr. Joß Steinke zu lesen unter:

<http://www.awo-informationservice.org/uploads/media/AWO-Forderungen-Alterssicherung-2014.pdf>

Mit herzlichen Grüßen

Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“

Ulrike Adler

Postfach 11 17, 53910 Swisttal, www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de